

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Aus der Ortenau. 1933-1945 1943

20 (20.1.1943)

Verlag: Führer-Verlag GmbH, Karlsruhe. 27 bis 283 und 302 bis 303, Hofstraßenfronten Karlsruhe...

Der Führer

DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER

Karlsruhe, Mittwoch, den 20. Januar 1943

Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf.

17. Jahrgang / Folge 20

Härteste Abwehrkämpfe

Aus dem Führerhauptquartier, 19. Jan. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Deutsche und rumänische Truppen wiesen im Ostkarpaten die feindliche Angriffe ab...

Verteilung der Truppen in den Karpaten. Die rumänischen Truppen wiesen im Ostkarpaten die feindlichen Angriffe ab...

Zu Luftkämpfen bei den Luftwaffen. Die Luftwaffe hat in den letzten Tagen mehrere erfolgreiche Kämpfe geführt...

Im Nordkarpaten. Die deutsche Luftwaffe hat in den letzten Tagen mehrere erfolgreiche Kämpfe geführt...

Im Karpaten. Die deutsche Luftwaffe hat in den letzten Tagen mehrere erfolgreiche Kämpfe geführt...

Im Karpaten. Die deutsche Luftwaffe hat in den letzten Tagen mehrere erfolgreiche Kämpfe geführt...

Im Karpaten. Die deutsche Luftwaffe hat in den letzten Tagen mehrere erfolgreiche Kämpfe geführt...

Im Karpaten. Die deutsche Luftwaffe hat in den letzten Tagen mehrere erfolgreiche Kämpfe geführt...

Im Karpaten. Die deutsche Luftwaffe hat in den letzten Tagen mehrere erfolgreiche Kämpfe geführt...

Im Karpaten. Die deutsche Luftwaffe hat in den letzten Tagen mehrere erfolgreiche Kämpfe geführt...

Im Karpaten. Die deutsche Luftwaffe hat in den letzten Tagen mehrere erfolgreiche Kämpfe geführt...

Im Karpaten. Die deutsche Luftwaffe hat in den letzten Tagen mehrere erfolgreiche Kämpfe geführt...

Im Karpaten. Die deutsche Luftwaffe hat in den letzten Tagen mehrere erfolgreiche Kämpfe geführt...

Im Karpaten. Die deutsche Luftwaffe hat in den letzten Tagen mehrere erfolgreiche Kämpfe geführt...

Nankings Kriegserklärung wirkt

Tschungking-General geht mit 40 000 Soldaten zu den Nanking-Streitkräften über

General Tschungking, 19. Jan. Aus Peking wird amtlich der Übertritt der erst kürzlich neu aufgestellten vierten Division der Tschungking-Armee zu den Nanking-Streitkräften gemeldet...

General Tschungking gab eine Erklärung ab, wonach der Übertritt in der Kriegserklärung „Spezialkorps“... Ihre bisherige Kampfbereitschaft waren die Provinzen Schantung und Kiangsi an der Küste des Gelben Meeres...

Dieser Übertritt von vierzigtausend Mann in der grössten Zahl seit Jahren und der erste seit Nankings Kriegserklärung... Er bedeutet einen schweren Schlag für Tschungking, da das bisherige Kampfbereitschaft der vierten Division...

Die Kriegserklärung Nankings und die Rückgabe der Konzessions- und Exterritorialrechte durch Tokio an die Nationalregierung... Der Übertritt von vierzigtausend Mann...

Der Mitarbeiter der „Daily Mail“, dessen eindrucksvolle Schilderung vom Anmarsch nach Berlin von dem Londoner Korrespondenten der „New York Times“... Der Übertritt von vierzigtausend Mann...

Der Mitarbeiter der „Daily Mail“, dessen eindrucksvolle Schilderung vom Anmarsch nach Berlin von dem Londoner Korrespondenten der „New York Times“... Der Übertritt von vierzigtausend Mann...

Der Mitarbeiter der „Daily Mail“, dessen eindrucksvolle Schilderung vom Anmarsch nach Berlin von dem Londoner Korrespondenten der „New York Times“... Der Übertritt von vierzigtausend Mann...

in denen die vierte Tschungking-Division bisher operierte. Wuh Wawen zog den richtigen Schluss, dass es sich dabei im Gegensatz zu dem Verhältnis Amerikas und Englands zu Tschungking nicht um eine auf Ausbeutungsberechtigungen beruhende Notgemeinschaft handelt...

Parteiminister Arrese vom Führer empfangen

Längere Aussprache im Geiste der aufrichtigen deutsch-spanischen Freundschaft

Aus dem Führerhauptquartier, 19. Jan. Der Führer empfing heute in seinem Hauptquartier in Anwesenheit des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop und des Leiters der Parteikanzlei Reichsleiter Bormann den spanischen Parteiminister Arrese...

Unmittelbar seiner Anwesenheit im Führerhauptquartier stattete Parteiminister Arrese dem Reichsaußenminister v. Ribbentrop einen Besuch ab... HD. Madrid, 19. Jan. Die Deutschlandreise, auf der sich der spanische Parteiminister Arrese...

Der spanische Parteiminister Arrese nach seiner Ankunft in Berlin. Neben ihm der stellvertretende Gauleiter von Berlin Staatsrat Gölitzner... dem neuen Außenminister Jordana, während er tatsächlich das Gegenteil bedeutet...

Der spanische Parteiminister Arrese nach seiner Ankunft in Berlin. Neben ihm der stellvertretende Gauleiter von Berlin Staatsrat Gölitzner... dem neuen Außenminister Jordana, während er tatsächlich das Gegenteil bedeutet...

Der spanische Parteiminister Arrese nach seiner Ankunft in Berlin. Neben ihm der stellvertretende Gauleiter von Berlin Staatsrat Gölitzner... dem neuen Außenminister Jordana, während er tatsächlich das Gegenteil bedeutet...

Der spanische Parteiminister Arrese nach seiner Ankunft in Berlin. Neben ihm der stellvertretende Gauleiter von Berlin Staatsrat Gölitzner... dem neuen Außenminister Jordana, während er tatsächlich das Gegenteil bedeutet...

Staatsschritte werden zu können - Ungezügliche und unabhingige Garantierklärungen Englands und Amerikas... Die deutsche Regierung hat in der gegenwärtigen Lage von symptomatischer Bedeutung...

Roosevelts „neuer Mann“ im Amt

Vertreter Perouton wurde Generalgouverneur von Algerien

O.Sch. Bern, 19. Jan. Der ehemalige französische Innenminister und Vorkämpfer Perouton, den Roosevelt als seinen Vertrauensmann nach Nordafrika schickte... Der Übertritt von vierzigtausend Mann...

Der Übertritt von vierzigtausend Mann... Der Übertritt von vierzigtausend Mann... Der Übertritt von vierzigtausend Mann...

Der Übertritt von vierzigtausend Mann... Der Übertritt von vierzigtausend Mann... Der Übertritt von vierzigtausend Mann...

Der Übertritt von vierzigtausend Mann... Der Übertritt von vierzigtausend Mann... Der Übertritt von vierzigtausend Mann...

Der Übertritt von vierzigtausend Mann... Der Übertritt von vierzigtausend Mann... Der Übertritt von vierzigtausend Mann...

Der Übertritt von vierzigtausend Mann... Der Übertritt von vierzigtausend Mann... Der Übertritt von vierzigtausend Mann...

Ausgabe: Aus der Ortenau

Erziehungswelt: Der Führer erachtet es als seine Pflicht, die Jugend zu erziehen... Die deutsche Jugend hat die Aufgabe, die Nation zu erziehen...

Kehraus an der Riviera

Von Hermann Jung

Bis zur Bekämpfung der französischen Mittelmeerflotte durch deutsche und italienische Truppen... Die deutsche Mittelmeerflotte hat sich erfolgreich behauptet...

Das war die Riviera von 1942. Hier wurde in einem selbst für diesen Teil Europas unwohnlichen Maße Badaque gespielt... Die deutsche Mittelmeerflotte hat sich erfolgreich behauptet...

Die deutsche Mittelmeerflotte hat sich erfolgreich behauptet... Die deutsche Mittelmeerflotte hat sich erfolgreich behauptet...

Die deutsche Mittelmeerflotte hat sich erfolgreich behauptet... Die deutsche Mittelmeerflotte hat sich erfolgreich behauptet...

Die deutsche Mittelmeerflotte hat sich erfolgreich behauptet... Die deutsche Mittelmeerflotte hat sich erfolgreich behauptet...

Die deutsche Mittelmeerflotte hat sich erfolgreich behauptet... Die deutsche Mittelmeerflotte hat sich erfolgreich behauptet...



Der spanische Parteiminister Arrese nach seiner Ankunft in Berlin. Neben ihm der stellvertretende Gauleiter von Berlin Staatsrat Gölitzner.

Die Eroberer von Noworossij

Bei dem badiischen Eisenlaubträger Hauptmann Werner Ziegler an der Front — Von Kriegsberichterstatter Friedrich Karl Haas

ganz geringen Bruchteil der seltenen Asphaltheft gelang es zu entkommen. Spanien sperrte rechtzeitig seine Grenzen. Die Schweiz, die bereits über Gebühre mit Emigranten aller Schattierungen gesegnet war, zeigte sich diesmal auch nicht allzu aufnahmefreudig. So vermochte der „Abraham der Menschheit“ den Zugriffen der deutschen und italienischen Behörden nicht zu entkommen. Der Rest fuhr in Frankreich, der in den anfangs besetzten Gebieten längs durchgeführt war, findet in diesen Tagen auf zwei Seiten der Pyrenäen und Montone seinen Abgang. Die Flucht ist ungeheuer. Ein Dutzend und zehntausende sind an der Riviera, dem „englischen Garten Frankreichs“ ausgebrochen. Es ist vorbei mit dem Schlaraffenland auf Kosten anderer. Und die englischen und amerikanischen Freunde haben leider die heiß ersehnte Hilfe nicht bringen können. Die an der Riviera zurückgebliebenen Juden und Emigranten gehören zu jenen unerbittlichen Opfern, die nicht nur in allen auf die letzte Karte letzten, die nicht nur im Kasino von Monte Babauque spielten, sondern auch in ihrem jüdischen „politischen“ Leben und die Hoffnung begaben, den Ausgang des Krieges „wie Gott in Frankreich“ abwarten zu können. Diese Hoffnung ist nun zerschanden geworden. Der eiserne Vorhang, der bis in die letzten und äußersten Winkel Europas fällt, hat nun auch die Hinweggefegt.

Vorbei ist es mit Roulette und Baccarat, mit Dancing und „Five o'clock tea“. Frau Rubinow und Semowit Baruch, Selim Lazar und Marcel Sancer, Reijon Widemann und Abraham Muffowicz, Israel Auerklich und Selma Silberstein werden nun keine Gelegenheiten mehr haben, in den monogastlichen Zeitungen ihre Artikel oder Abreise anzukündigen. Und überhaupt: Die monogastlichen Zeitungen, die bis in die letzten Wochen hinein den deutschen und italienischen Wehrmachtberichten über ihren Anschlägen im Schaulustig unterzogen, werden sich hinfort auch einer objektiveren Berichterstattung befähigen müssen, denn ihre Freunde aus dem Warschauer und Prager Ghetto, auf die sie teils so große Rücksichten nehmen mußten, sind für immer von der Bildfläche verschwunden.

Ritterkreuz für zwei tapfere Piloten

DNB, Berlin, 19. Jan. Der Führer verleiht auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an:

- Major Forst, Gruppenkommandeur in einem Kampfflieger.
- Oberfeldwebel Dommerath, Flugzeugführer in einem Schlachtgeschwader.

Major Herbert Forst, am 28. 4. 1912 in Zweibrücken geboren, hat sich als tapferer Einzelkämpfer wie als ausgezeichneter Gruppenkommandeur und erfahrener Flugzeugführer in jeder Hinsicht bewährt. In fünf geführten Tiefangriffen fügte er dem Feind schwere Verluste an Menschen und Kriegsmaterial aller Art zu. So vernichtete er fünf Batterien sowie zahlreiche Panzer und Fahrzeuge. Aus einem Luftkampf gegen zehnjährige Uebermacht kehrte der tapfere Offizier nicht zurück.

Oberfeldwebel Otto Dommerath, am 3. 5. 1918 in Leobersdorf geboren, ist ein in 420 Feindflügen bewährter, hervorragender Schlachtflieger. Er unternahm nicht nur die Erprobung des neuen durchgeführten Zielangriffes, vor allem durch erfolgreiche Bekämpfung feindlicher Panzer, sondern schoss auch 20 sowjetische Flugzeuge ab.

Ritterkreuzträger Oberleutnant Hollenweger tödlich verunglückt

Berlin, 19. Jan. Anfang Januar verunglückte der Ritterkreuzträger Oberleutnant Hollenweger aus Dresden im Feld tödlich. Er war Kompaniechef in einem Panzerregiment. Nachdem er bereits das Deutsche Kreuz in Gold erhalten hatte, wurde dieser vorbildliche Offizier am 1. 11. 42 mit dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet.

Geländegewinn an der Tunis-Front

Rom, 19. Jan. Der italienische Wehrmachtbericht vom Dienstag meldet: In Tunisien leisteten italienische und deutsche Abteilungen dem andauernden Druck des Feindes hartnäckigen Widerstand und fügten dem Gegner empfindliche Verluste zu. Patrouillen zusammenfassen in Freisan endeten zu unseren Gunsten.

In der Tunis-Front erzielten deutsch-italienische Kampfgruppen in gelagerten Vorstößen, in deren Verlauf einige Dutzend Gefangene gemacht wurden, Geländegewinn.

Die Luftwaffe entfaltete im Verlaufe des Tages beträchtliche Aktivitäten, sie unterstützte die Bodenoperationen wirksam und rief feindliche Abteilungen erloschene an. Träger der Höhenluftwaffe schossen neun Flugzeuge, darunter einige mehrmotorige, ab. Ein weiterer viermotoriger Bomber stürzte vor dem Feind ab.

Der schwere Angriff auf London

O.Sch. Bern, 19. Jan. Die beiden deutschen Luftangriffe am Wochenende auf London waren die heftigsten seit 1 1/2 Jahren, berichtet ein Schweizer Blatt aus London. Der angeforderte amtliche Bericht über die angedrohten Schäden wurde in der englischen Hauptstadt bisher nicht veröffentlicht. Im Zusammenhang mit den deutschen Luftangriffen auf die britische Hauptstadt wurde von englischer Seite noch bekanntgegeben, daß jetzt ein großer Teil der Londoner Flak von Mitgliedern der englischen Heimwehr und des „weiblichen Hilfsmilitärs“ bedient werde.

Auch am Montagabend wurde, wie Reuters meldet, in London Luftalarm gegeben. Reuters berichtet darüber keine Einzelheiten und meldet nur lautmäßig: „Nach dem Alarm wurde Entwarnung gegeben.“

Wieder Verletzung der Schweizer Lufthoheit

O. Sch. Bern, 19. Jan. Die Schweizer Lufthoheit wurde erneut von der englischen Luftwaffe verletzt. In der Nacht zum 19. Jan. wurde viermal schweizerisches Gebiet, vor allem in der Gegend der Nordostschweiz, überflogen. Flugzeugalarm wurde in der Ost-, Nord-, Zentral- und in Teilen der Westschweiz gegeben. Die schweizerische Flak trat, wie offiziell mitgeteilt wird, an mehreren Stellen in Aktion.

PK. In dankbarer Würdigung seines heldenhaften Einsatzes für die Zukunft unseres Volkes verlieh der Führer am 7. September 1942 dem damaligen Oberleutnant und jetzigen Hauptmann Werner Ziegler, Bataillonkommandeur in einem Grenadier-Regiment, das Eisenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. Damit fand die fähige Tat der Erstürmung des wichtigen sowjetischen Kriegshafens Noworossij ihre verdiente Würdigung.

Die Schulzeit in Schwellingen

In Hausach im schönen Nizzaal hat er mitten im schicksalhaften Ringen Deutschlands am 30. April 1916 als Sohn des Bahnhofsinspektors J. das Licht der Welt erblickt. Wenig nach zwei Jahren verlor seine Mutter nach dem plötzlichen Tod des Vaters in ihr heimlich verheirateten Lauda im lieblichen Taubertal über, wo der Junge zwischen Rebhängen und fruchtbaren Feldern seine jorgenlohen Jugendjahre verbringt. In Schwellingen, wo seine Mutter heute noch wohnt, besuchte er später das Realgymnasium. Tagend und mit dem Hinweis auf so manchen tollen Jugendstreich erzählt Hauptmann Ziegler über diese Zeit, daß ihn der Sport und das Briefmarkensammeln oft mehr interessierte als die Schularbeiten. Die schönen Wandlungen der Schwellingen Bach und vor allem der Schwellingen fassen ihn mehr, als seinen Lehrern oft lieb war. So wuchs ein sachlicher, harter Junge heran, der sich gleich nach seiner Reifeprüfung freiwillig zum Reichsarbeitsdienst meldet und in den Lagern Mannheim-Waldhof und Oberbach am Neckar beweist, daß er „auf Draht“ ist. Im Anschluss an seine Arbeitszeit, die so manche schöne Erinnerung hinterläßt, dient er sich im Regensburger Grenadierregiment vom Herbst 1936 bis April 1939 zum Leutnant der Reserve hoch. Der Einmarsch in die Dinarik und die Befreiung des Sudetenlandes sind die beiden letzten Stationen dieser Zeit.

In allen Fronten bemüht

Dann bricht der Krieg aus. Als Zugführer nimmt er am Feldzug in Polen teil und im Anschluss daran wird Leutnant der Reserve Ziegler in das aktive Offizierskorps übernommen. Die Entscheidung seines Lebens ist gefallen. Der Jahrgang Offizier ist der Stimme seines Blutes gefolgt und Berufssoldat geworden. Fortan sehen ihn alle Kriegskampfe unserer Kontinente. In Frankreich erhält Leutnant Ziegler das E. K. II. beim Balkanfeldzug für die schneidende Bekämpfung einer Batteriefeindstellung in Bregalnica (Macedonien) das E. K. I.

Dann bricht sein Regiment auf neuen Taten an die Ostfront auf. Schon bei den Verfolgungskämpfen an Dnester und Bug tritt sich die Kompanie des Leutnants Ziegler besonders hervor. Am 10. August 1941 bringt der Kompaniechef durch persönlichen Einsatz einen feindlichen Ausbruchverbot zum Scheitern und macht mit seinen Männern zweifelhafte Gefangene. Petrovskje am Westufer des Bug wird durch einen Handstreich genommen. Dann kommt beim Dnjeper-Übergang bei Werilow die Division in eine sehr kritische Lage. Wieder ist es Werner Ziegler, der an der Spitze seiner Kompanie das Gefech des Handbels an sich reißt und den Durchbruch ergreift. Für seine hervorragenden persönlichen Leistungen bei der Durchbruchschlacht bei Peretok und bei den heftigen Verfolgungskämpfen auf der Krivopatsch der Führer dem inzwischen verwundeten Kompaniechef am 31. Dezember 1941 das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

Mitte Januar wieder eingeteilt, kehrt der inzwischen zum Oberleutnant beförderte Ritterkreuzträger Anfang Februar wieder zu seinem Regiment zurück. Als im Sommer 1942 das Zeichen zum Angriff erfolgt, tritt Oberleutnant Ziegler mit seiner Kompanie wieder in vorderer Linie an und übernimmt bald darauf die Führung des Bataillons, mit dem er jene Tat vollbrachte, die ihn aus der Reihe der jungen Infanterieoffiziere heraushebt und ihn

als leuchtendes Beispiel für die Königin aller Waffen erscheinen lässt.

„Bravo Ziegler!“

Noworossij, die stark ausgebaute sowjetische Stellung und Hafenstadt am Westrande des Kaukasus, ist das Ziel des deutschen Angriffs, auf dessen Mittelpunkt bald das Bataillon des Ritterkreuzträgers Oberleutnant Ziegler wird. Ziegler erkennt schon frühzeitig die Lage und handelt unerschrocken. Einem schneidigen und überhöht fähigen Angriffskrieg ist es in erster Linie zu danken, daß der Einbruch in die Stadt am 6. September gelingt und kurz darauf die Meldung zurückgegeben werden kann: „Hafen Noworossij genommen!“ Als Untertitel telegaphisch der kommandierende General kurz später fänden im Großdeutschen Rundfunk die Feinheiten die Sondermeldung des Bataillon und Hafen Noworossij von deutschen Grenadiern im Sturm genommen wurden. Werner Ziegler, dessen Name mit der Eroberung von Noworossij in die Geschichte dieses Krieges eingehen wird, ist ja ein deutscher Volk und besonders in seinem Heimatgau

Zwischen 30 englischen Jägern

Von Kriegsberichterstatter Harald Wachsmuth

PK. Da steht er auf der Tragfläche seiner Messerschmitt und lächelt über das ganze Gesicht. Kommt er — Eisenlaubträger Leutnant Ziegler — gefolgt, da waren wir alle zu seinem Flugzeug gerannt, denn er hatte zweimal gemeldet: „Crinius, natürlich Crinius!“ hatten sie geschrien. Und nun ist er da und erzählt, was, dreißig Mann des Bodenpersonals, Offiziere und Beamte, Franzosen und Tunesier umringen seine graue Rufe und hören...

... und dann einige Feuerhose, und die Lightning kurbelt brennend ab. Aber ich verfolge die Kurven weiter. Da Pech! — Die 24 Maschinen werden von immerhin 20 Spitfire über Feindgebiete aufgenommen. Frech hänge ich mich an den Feindverband, als gehörte ich dazu. Rauter einmoriger Jäger — ich auch einmoriger: haut hin! Ich suche mir in aller Seelenruhe einen aus und erledige die letzte Spitfire. Sie flog förmlich auseinander. Der Rumpf des Flugzeuges schlug auf dem Boden neben einer Tankstelle auf und zerfiel in Flammen auf einen Raketenwagen, der sofort in Flammen aufging. Na ja, und jetzt bin ich wieder da — „Servus!“

Er springt von der Tragfläche, wir schütteln ihm die Hände, auch die Arbeiter, die sein Wort verstanden haben, und gratulieren ihm zu seinem 118. und 114. Abschuss.

Neuer Beweis für Englands Kriegsschuld

Prag, 19. Jan. Als dokumentarischer Beweis dafür, daß sich Venedig seinerzeit des schändlichen englischen Spieles mit der ehemaligen Tschechoslowakei bewußt war und dieses Spiel mit dem Schicksal seines Volkes heimlich unterstützte, veröffentlicht die „Nobvo Noviny“ aus den Archiven des ehemaligen tschechischen Außenministeriums den Inhalt eines amtlichen Gedächtnisprotokolls vom 28. November 1937 über eine Unterredung zwischen dem damaligen Außenminister Dr. Kamil Krofta. Nach diesem Protokoll erklärte Venedig seinem Außenminister u. a.: „Den Engländern geht es nicht darum, uns mit den Deutschen auszuweichen. Ihr Hauptinteresse besteht im Gegenteil darin, daß wir ein dauerndes Gegenstand von Konflikten bleiben. Deshalb handeln sie ständig so, daß wir uns mit Deutschland nicht einigen können. Uns Welten gehen sie uns gegen Deutschland und benützen uns als Werkzeug ihrer Politik. Das gleiche gilt von den Franzosen, die dasselbe Interesse haben wie die Engländer. Deshalb schreibt Venedig ständig ihre Artikel.“ Das Blatt erklärt dazu, jedes Wort dieses amtlichen Dokuments ist eine Anklage gegen die ehemaligen „Verbündeten“ der Tschechen.

Oberlein kein Unbekannter mehr. Der am 1. Oktober 1942 bevorzugt zum Hauptmann beförderte Offizier spricht sich darüber gar nicht viel. Er betrachtet die hohen Leistungen, die ihn so sichtbar aus der großen Heeresmenge emporhoben, beinahe als eine Selbstverständlichkeit und erblickt in seiner Auszeichnung durch den Führer vor allem auch eine Anerkennung für seine tapferen Grenadiere, die mit ihm durch dick und dünn gingen und gehen.

Das größte Erlebnis, so berichtet Hauptmann Ziegler immer wieder, vor sein Empfang beim Führer, der ihm persönlich in seinem Hauptquartier die hohe Auszeichnung überreichte und sich dann längere Zeit mit ihm unterhielt. Die Empfänge in Berlin und die herzliche Begrüßung in seiner Heimatstadt Schwellingen haben die der Auszeichnung folgenden Urlaubstage ausgefüllt. Nach langen anstrengenden Wochen des Einsatzes hatte das Bataillon Werner Ziegler endlich sechs Tage verdiente Ruhe genießen dürfen, die heute wieder ablaufen. Der nächste Morgen schon wird den Eisenlaubträger wieder vorne bei seinen Männern in der Stellung und auf seinem Gefechtsstand finden.

Horre Weltliga kritisiert

das Afrika-Unternehmen

O. Afrika, 19. Jan. In der Londoner Tageszeitung über die Lage in Nordafrika stimmt jetzt auch der ehemalige britische Kriegsminister Horre Weltliga ein. In einem Kommentar, der die südamerikanische Zeitung „La Razon“ bringt, schreibt er wörtlich: „Der deutsche Unterraum ist wieder einmal die ausfallende geübte Rolle zugefallen.“ Und fährt fort, die Deutschen und die Japaner hätten im Verlauf des Krieges mit ihren Sturmfliegern die größten Siege davongetragen. Es sei ein schwerer Irrtum, zu glauben, die Sultas seien veraltet, denn mit ihnen hätten die Westtruppen auch in Nordafrika große Erfolge gegen die Formationen der Alliierten errungen. Die Hoffnung, die Entlastung durch die Schaffung einer zweiten Front in Nordafrika sei enttäuscht worden. — Die englisch-amerikanischen Truppen hätten vor Tunis und Bizeria nicht machen müssen, da sie zu wenig Flugzeuge für den Truppentransport besäßen. Auch die Fallschirmjäger der Alliierten seien noch unzulänglich gefolgt, und außerdem sei auch die Zusammenarbeit zwischen den alliierten Landtruppen und der Marine unbefriedigend.

Beauftragten wurden mit Vertretern aller beteiligten Dienststellen Arbeitsgemeinschaften gebildet, um laufend alle Betreuungsmöglichkeiten auszunutzen zu können.

Ein Heim in der Fremde

Da sich die größten Schwierigkeiten für die Haltung der Frauen aus dem Gefühl der Vereinamung und aus unzulänglichen Unternehmungsmöglichkeiten und Versorgungsmöglichkeiten ergeben, sollen überall Wohnheime in die Welt kommen. In den vergangenen drei Monaten konnten bisher 870 solcher Heime eingerichtet werden. Wenn auch diese Heime von den jeweiligen Dienststellen, bei denen die Frauen beschäftigt sind, errichtet werden, unterliegen die Heimeleiterinnen den Anordnungen der Reichsfrauenführung. Diese Heime werden für durchschnittlich 40 Frauen eingerichtet. Sie sollen diesen Frauen ein wirtschaftliches Heim geben und sind keineswegs als Form der Lagerhaltung zu betrachten. Durch diese Gemeinschaft in den Wohnheimen ist jetzt erstmalig die Möglichkeit gegeben, Tausende von Frauen im Ausland in die größeren Aufgaben hineinzuführen, die für ein künftiges Europa gestellt werden.

Neue Sondermarke am 30. Januar

Berlin, 19. Jan. Am 30. Januar 1943, dem Tag der nationalen Erhebung, gibt die Deutsche Reichspost eine Sondermarke heraus. Der Entwurf der Marke ist 54 Pfennig mit einem Aufschlag von 96 Pfennig, stammt von dem Künstler Gottfried Klein in München; das Markenbild zeigt das Heiligenschein über dem Brandenburger Tor. Das neue Wertzeichen wird vom 26. Januar 1943 an bei den größten Postämtern bis zum 15. März vorrätig gehalten.

Auch jenseits der Reichsgrenzen gut betreut

Die Reichsfrauenführer über die Betreuung der in den besetzten Gebieten eingeschickten deutschen Frauen und Mädchen

Berlin, 19. Jan. Am 13. Mai 1942 wurde die Reichsfrauenführerin Gertrud Scholtz-Klink durch die Parteifunktionäre mit der Betreuung aller in den besetzten Gebieten eingeschickten deutschen Frauen und Mädchen beauftragt. Gleichzeitig wurde durch eine Verordnung der Parteifunktionäre auf die Verlegung des Reichsarbeitsministeriums die Beschäftigung deutscher weiblicher Kräfte unter 21 Jahren in allen besetzten Gebieten mit vorwiegend nicht deutscher Bevölkerung verboten, wenn diese Jugendlichen nicht bei Angehörigen wohnen können. Damit ist eine Frage angepackt worden, deren Bedeutung von Monat zu Monat größer wird, da bei der längeren Dauer des Krieges mit einem steigenden Einfluß deutscher Frauen gerechnet werden muß. Die Reichsfrauenführerin nahm daher Gelegenheit, Vertreter der deutschen Presse über die ihr gestellte große Aufgabe persönlich zu unterrichten.

Deutsche Frauen und Mädchen arbeiten heute in Frankreich, Belgien und in den Niederlanden, in Dänemark und Norwegen, in allen besetzten Balkanstaaten, in Ungarn und der Slowakei, im Generalgouvernement, in der Ukraine und im Dänemark. Sie sind eingeschickt bei der Wehrmacht, der SS, der DZ, beim Roten Kreuz, der Post, der Reichsbahn und bei allen anderen deutschen Dienststellen, die weibliche Kräfte in Anspruch nehmen müssen. Im weiteren Bereich des Reichsministeriums sind deutsche Frauen heute ebenso eingeschickt, wie bei den Reichsministerien in Norwegen und in den Niederlanden. Dazu kommt eine nicht unbeträchtliche Anzahl deutscher Wirtschaftsbetriebe, die in den besetzten Gebieten tätig sind und daher ebenfalls deutsche Frauen beschäftigen.

Repräsentantinnen des deutschen Frauentums

Die entscheidende Bedeutung der Beauftragung der Reichsfrauenführerin liegt darin, daß nunmehr eine zentrale Stelle geschaffen ist, die für die Betreuung der deutschen Frauen

in besetzten Gebieten zuständig ist. Nunmehr ist die Voraussetzung geschaffen für die Einbeziehung aller Maßnahmen, die zum Schutz und zur Erhaltung des Ansehens der in den besetzten Gebieten tätigen Frauen und Mädchen notwendig sind. Damit ist auch die Möglichkeit geschaffen, die Frauen in den besetzten Gebieten auf ihre politische Aufgabe, die ihnen dort als Repräsentantinnen des deutschen Frauentums zufällt, auszurichten. Zwei entscheidende Gesichtspunkte stehen dabei im Vordergrund: Viele Frauen und Mädchen sind heute Trägerinnen einer Uniform. Da der weibliche Soldat sich jedoch nicht vertragen mit der nationalsozialistischen Auffassung von der deutschen Frau, muß besonderes Augenmerk darauf gerichtet werden, daß die Frau trotz Uniform auch Frau im tiefsten Sinne des Wortes bleibt. Sobald gilt es besonders die Gefahren für die Haltung unserer deutschen Frauen zu bedenken, wenn sie in fremden Ländern, auf sich gestellt, und dem deutschen Einfluß preisgegeben sind. Da muß der deutschen Frau der Halt und Schutz gegeben werden, den sie zu Hause durch ihre deutsche Umwelt stets besaß. Und schließlich: wenn die eine oder andere Frau verlegen sollte, muß eine Stelle da sein, die dann das Recht besitzt, hier einzugreifen.

Um die Erfassung und Betreuung aller deutschen Frauen planmäßig durchzuführen zu können, sind mit allen beteiligten Stellen von Staat, Wehrmacht und Partei entsprechende Vereinbarungen getroffen worden. Zur Durchführung der notwendigen Betreuungsmassnahmen hat die Reichsfrauenführerin Parteigenossinnen in alle Besatzungsländer eingeschickt. Für die einzelnen Länder wurden Gebietsbeauftragte bestimmt und dabei möglichst eine Personalunion zwischen der zuständigen Reichsfrauenführerin und der Gebietsbeauftragten in Zusammenarbeit mit der Auslandsorganisation und dem Arbeitsbereich Dienen und Niederlande der NSDAP, angestrebt. Bei der Reichsfrauenführerin und bei den Gebiets-

Kurz gesagt:

Von den sechs deutschen Flugzeugen, die nach dem Wehrmachtbericht vom 18. Januar von den Angriffen auf London nicht zurückgeführt waren, ist inzwischen eines auf einem abgelegenen Flugplatz im besetzten Gebiet gefunden. Damit sind bei diesen witzvollen Angriffen auf die britische Hauptstadt lediglich fünf deutsche Flugzeuge verloren gegangen.

Der kroatische Finanzminister Dr. Fadimir Kofac, der in Begleitung von fünf Finanz- und wirtschaftspolitischen Experten Kroatiens mehrere Tage lang in Berlin geweselt hatte, hat am Dienstagabend die Reichshauptstadt wieder verlassen.

In Finnland trat der Reichstag nach der Wehrmachtspause erstmalig wieder zusammen. Die bevorstehende Session ist von besonderer Bedeutung, da während ihrer Dauer sowohl die Neuwahl des Staatspräsidenten als auch die Wahl der neuen Zusammensetzung der Regierung vorgenommen werden soll.

Zum Militärrat der japanischen Wehrmacht in Berlin und der japanischen Wehrmacht in der Slowakei wurde Generalmajor Mitsuhiko Kobayashi ernannt.

Der britische Produktionsminister Leston erklärte am Dienstag im Unterhaus, daß die Regierung die weniger wichtigen Gewerbebetriebe ab sofort einfristen werde, um über die Arbeiter für kriegswichtige Zwecke verfügen zu können. Als weitere Maßnahme gab er die verstärkte Mobilisierung der Frauen bekannt und betonte, daß sie der Rüstungsindustrie zugeführt werden sollen.

Zwei japanische Dampfer mit holländischen Gefangenen wurden am 15. Januar in den Gewässern westlich der Taveuni-Insel von drei feindlichen Bombern angegriffen. Ein Schiff wurde schwer beschädigt. Ungefähr 500 Holländer werden vermißt.

Japanische und chinesische Staatsangehörige in Nordchina, die Schwarzhandel treiben, Lebensmittel oder andere Güter sammeln und sie an ausländische Streitkräfte oder verkaufen, werden nach einer gemeinsamen chinesischen und japanischen Erklärung in Zukunft nach den Militärgesetzen abgeurteilt werden.

Der Präsident der Auslandschinesen auf den Philippinen und vier andere Vertreter der dortigen chinesischen Bevölkerungsteile begaben sich am 18. Januar zum militärischen Gouverneur der Philippinen und gelobten im Namen der 170.000 dort lebenden Chinesen unbedingte und willige Mitarbeit an der Durchführung des großasiatischen Krieges.

In Algerien wird ein neuer persönlicher Vertreter des Präsidenten Roosevelt ernannt, nämlich der Jude Samuel Beber, ein hoher Beamter des U.S.A.-Staatsdepartements. Er soll die Stellung Murphos in Nordafrika stärken, ein neuer Beweis für die Absichten des Weißen Hauses in Nordafrika.

In Ägypten wurden von den Briten erneut zahlreiche Verhaftungen vorgenommen, unter denen sich auch die beiden Fürsten Habbasch und Kamil, Vetter der Arbeiterpartei, und Ali Ibrahim, Vetter Fürst Kamil, der Sohn des letzten Sultans, und türkischer Botschafter Abdul Mehid, der in Wien und Berlin indurierte.

Die Sabotageakte in Spanien und im Libanon mehrten sich. Eine bemannete Gruppe durchschneit die Telephonleitung zwischen Saida und dem Sitz der libanesischen Regierung, und betrug. Ueber 2000 Meter Draht wurden fortgetragen und die Leitungsmasten verbrannt, ohne daß es der Polizei gelang, der Täter habhaft zu werden.

Die irische Zeitung „Dagrag“ wurde auf mehrere Tage verboten. Die geringste Kritik an der Unfähigkeit der Regierung, der Wirtschaftskrise Sperris beizufügen, wird von der täglich veröffentlichten Zeitung mit solchen Maßnahmen beantwortet. Es wurde jetzt auch die Vorzensur eingeführt, und zwar sowohl für die inländische wie für die Einfuhr der ausländischen Presse.

Die Himmelle in Argentinien hat unermindert an. In Buenos Aires wird der Montag mit 40 Grad der heißesten Tag seit sieben Jahren. Im Andensinnern, besonders in der Nordprovinz, ist durch die wochenlange Trockenheit nicht nur der Viehbestand, sondern auch die Landwirtschaft gefährdet. Die Aufweckernie ist zu mehr als der Hälfte verloren. Auch in den Nachbarländern, besonders in Uruguay und Brasilien, sind die Temperaturen ungefähr gleich hoch.

Verantwortung für Front und Heimat

Prag, 19. Jan. Auf einer Dienstbesprechung künstlicher Führer der Wehrpflichtigenlager der Hitler-Jugend des Großdeutschen Reiches in Prag machte Reichsjugendführer Arthur Moynan Ausführungen zur Durchführung der Jahresparade 1943 der deutschen Jugend. Im Mittelpunkt standen die Pflichten für die vorbildlichste Erziehung und Ausbildung, die in Zusammenarbeit mit der Wehrmacht auf die Erfordernisse und Erfordernisse dieses Krieges ausgerichtet sind. Der Reichsjugendführer unterstrich die große Verantwortung, die den Führern und Ausbildern der Wehrpflichtigenlager vor der kämpfenden Front mit der Ausbildung und der Erhaltung der inneren Wehrhaftigkeit des libanesischen Nachwuchses und vor der arbeitenden Heimat mit der Erziehung einer in Haltung und Geist harten Jugend übertragen werden.

Der Chef des SS-Hauptamtes, SS-Gruppenführer Berger, sprach über die Aufgaben und den Einsatz der allgemeinen und Waffen-SS und verwies auf deren enge Kameradschaft mit der Hitler-Jugend.

Beim Postverkehr mit Italien beachten

Berlin, 19. Jan. Vorläufer, die Postverkehr nach Italien verboten, werden darauf hingewiesen, daß Italien die Benutzung von Partierem Papier für die Uebermittlung von Nachrichten aus dem Ausland nach Italien verboten hat. Die auf Partierem Papier eingegangenen Post wird von der Weiterbeförderung ausgeschlossen. Bemerkenswert ist, daß sich das Verbot auch auf die Post bezieht, die an die Erholungsheimen in Italien untergebrachten deutschen Wehrmachtangehörigen gerichtet ist.

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe
Verlagsdirektor Emil Munn, Hauptschriftleiter Franz Morales, Stellv. Hauptschriftleiter: Dr. Georg Bräuer, Rotationsdruck: Süddeutsche Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 10 gültig.

